

Fast ein Sommermärchen !

Es war einmal ein liebenswertes Völkchen namens OG Wuppertal. Sie lebten im Tal der Wupper und ihr Lager befand sich auf der idyllischen Anhöhe Bruch, umgeben von Wald und Wiesen. Ihr Oberhaupt, der Dorfälteste Joachim von den Möllern schaltete und waltete voll Umsicht und Weisheit im Sinne des Volkes. Ihre Gemeinschaft war geprägt von Harmonie und der gemeinsamen Liebe zu ihrem Wappentier, der Dogge. Waren sie einst stolze Jäger, mussten sie nach der Ausrottung der Wildschweine eine neue Herausforderung für sich und ihre geliebten Vierbeiner finden und so veranstalteten sie alle 2 Jahre einen sportlichen Wettkampf der Schönheit, genannt CAC Schwebebahnzuchtschau. (Schwebebahn: Friedlicher Drache, der täglich durch das Tal der Wupper fliegt) Schon Wochen vorher schickte der Dorfälteste Joachim seinen getreuen Reiter E-Mail mit den Einladungen los, denn man hoffte auf viele Gäste und Gleichgesinnte von nah und fern. Schon bald kamen die Rückmeldungen angaloppiert und man kam auf eine stattliche Zahl von 84. Nun galt es alles gut vorzubereiten und der weise Joachim verbrachte etliche Nächte, mit seinen engsten Vertrauten am Lagerfeuer. Ein Jeder bekam seine Aufgaben zugewiesen. Köche, Wächter, Schreiberlinge und die ehrenwerten Richter Horst von dem Fischbach und Susanne von den Krämern. Nun galt es noch den Wettergott friedlich zu stimmen, der in den vergangenen Jahren das Fest ordentlich eingenässt hatte. Joachim zelebrierte voller Inbrunst den Sonnentanz und schickte Stoßgebete gen Himmel, doch leider nur mit mäßigem Erfolg. Einen Tag vor dem Feste traf man noch im Trockenen die letzten Vorbereitungen: Speisen und Getränke wurden herangekarrt, der Donnerbalken gesäubert und das Schutzzelt für die ehrenwerten Richter aufgebaut. (Für Insider: Den „Liebeskugeln“ sei Dank) Doch oh Graus, am Festtagsmorgen selber regnete es mal wieder in Strömen und die Stimmung war zunächst ziemlich betrübt. Als aber die Tore geöffnet wurden und all die netten 2 und 4 beinigen Gäste und Schausteller kamen war das Wetter nur noch Nebensache und man freute sich gemeinsam auf einen schönen Tag. Besonders unsere Vierbeiner brachten an diesem Tag, mit ihrer Schönheit, Eleganz und imposanter Erscheinung in gefleckt, schwarz, blau, gestromt und gelb Farbe und Sonne in unsere Herzen und manchem Aussteller einen nassen Hintern, dank rutschig, matschiger Bodenverhältnisse. Die gerechten Richter Susanne von den Krämern und Horst vom Fischbach erledigten ihre Aufgabe würdevoll und mit geschulten Augen. Sie fanden und benannten die Schönsten der Schönen und die Schreiberlinge brachten dies zu Papier. Der Dorfälteste Joachim ließ außerdem noch kunstvoll gestaltete Glasskulpturen als Gastgeschenke verteilen und alle Gäste waren glücklich und zufrieden. Alles in Allem hatten es die Wuppertaler wieder einmal geschafft mit Herzlichkeit, Teamwork, gutem Essen und ganz vielen fleißigen Helferchen, trotz des schlechten Wetters diesen Tag des Festes mit Erfolg zu krönen. Und, wenn sie nicht gestorben sind, wird dieses unerschrockene Völkchen aus dem Tal der Wupper, in 2 Jahren wieder sein Glück versuchen und den Wettergott beschwören, damit es endlich mal mit einer trockenen CAC Schau klappt. Vielleicht lassen wir dann unseren Dorfältesten Joachim besser nicht den Sonnentanz tanzen, oder? In diesem Sinne Eure Petra

1.Vorsitzender  
Joachim Möller  
0202 - 66 78 60

Schriftführung  
Petra Schneider  
0202 – 69 89 616